

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 88.

Donnerstag den 15. April

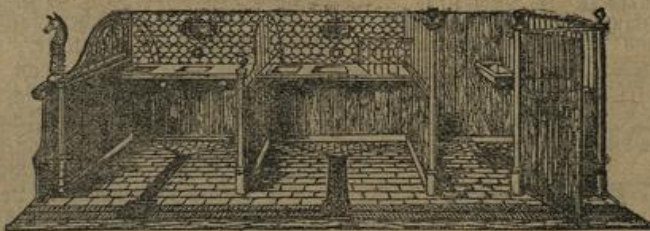
1880.

Dotzheimerstrasse
No. 44.

Justin Zintgraff in Wiesbaden,

Lager: Tannusstrasse
No. 36.

Specialität:
Ornament-Guss,
Bau-Constructionen,
Stall-Einrichtungen.



Ventilations-
Einrichtungen
für
Schlaf-
und
Wohnräume.

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen mit Platten in allen Grössen. Schlamm-Sammler für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Sämmtliche in allen hiesigen Schulen eingeführte
Schulbücher,
sowie alle Hefte und sonstige Schulbedürfnisse in der
Buchhandlung von 10380
Julius Zeiger,
Ecke der Bahnhof- und Lönisenstrasse.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sämmtliche
Schulbücher,
gut gebunden, in der
Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung,
Dranienstrasse 1, Ecke der Rheinstraße. 10412

H. Ebbecke's Buchhandlung
befindet sich seit 2. April Kirchgasse 14
(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

Sämmtliche
Schulbücher
sind in dauerhaften Einbänden vorrätzig. 9983

Sämmtliche Schulbedürfnisse
für jede Lehranstalt sind stets in großer Auswahl bei billigsten
Preisen vorrätzig.
C. Haack,
Ecke der Lönisenstrasse und Kirchgasse.
10791

The Boss Puzzle.
Des Prinzipals Verzeiſung!

Reizendstes Solo-Spiel der Neuzeit:

Das Spiel der Fünfzehn

(siehe „Vermischtes“ in No. 74 d. Wiesb. Tagbl.)

à 50 Pf. bei Louis Haack, kleine Burgstraße 6. 9636

Corsetten.

Ich habe eine große Auswahl sehr schöne Panzerdrill-
Corsetten mit und ohne Gurtansatz mit ächtem Fischbein zu
sehr billigen Preisen, sowie Fischbein und Mechanik in
allen Breiten vorrätzig. Conſirmanten-Corſetts in großer
Auswahl. G. R. Engel, vorm. J. Schroth,
8181 Corſettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Eiserne

Garten- & Balkon-Möbel

in den neuesten Formen, solid und stark
gearbeitet und in feinsten Lackirung, em-
pfehlst zu billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13.



10992

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Schützenhoffstraße 3,

empfehlst alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten
und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu
den feinsten Salommöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb.
2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmor-
platte von 42 M., Tische in Nussbaum von 8 M., Stühle von
3 M. an u. c.

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie. 7703

Bekanntmachung.

Montag den 19. April l. J. Mittags 1 Uhr wird bei an dem Mühlbache zwischen Sonnenberg und Rambach liegende, der hiesigen Gemeinde gehörende Steinbruch auf die Dauer von 6 Jahren wegen Nachgebots zum **zweiten Male** in dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet.

Rambach, den 13. April 1880.

Der Bürgermeister.
Mayer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 15. April, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem Hauener Gemeindefeld Distrikten Hörhed und Solbneufeld. (S. Tgl. 87.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung eines Wirtschaftsinventars, in dem Versteigerungsloale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlaß der verstorbenen Fräulein Elise Spamer gehörigen Effecten, in dem Hause Nerostraße 33, 2. Stod. (S. h. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Hausversteigerung der Erben der Frau Mathias Noos Wittwe dahier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. Tgl. 87.)
Versteigerung von Haus- und Straßengeräth, Stall- und Pferdeutensilien, Glascherben und Knochen, auf dem Reichthamerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tgl. 86.)

Adlerstraße 49 sind **Frühkartoffeln**, sowie auch **Urband-Kartoffeln** zu haben. 9247

Adlerstraße 1 können noch einige **Walter Kartoffeln** erster Qualität abgegeben werden. 11142

Ein gut erhaltener, zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen Karlstraße 6. 10825

Ein neuer **Küchenschrank**, 1 nußb.-lackirter Tisch, 2 gewöhnliche Bettstellen und 1 Nachttisch zu verk. Karlstr. 6. 10824

Ein eleganter, leichter **Krankswagen** mit Aufsitzen, sowie ein Paar **schöne Krücken** zu verkaufen Wörthstraße No. 22, eine Treppe hoch. 10751

Ellenbogengasse 6 werden **Dachr- und Strohfähle** billig geflochten, polirt und reparirt. 6203

Wafelatur zu kaufen gesucht Langgasse 5. 11006

Mistbeet-Erde und 10 Stück **Mistbeet-Fenster**, ganz von Holz, zu verkaufen Leberberg 10 (Garten rechts). 11173

6-8 Centner **Heu** zu verkaufen Geisbergstraße 36. 11110

Kinderlose Leute nehmen ein **Kind** in Pflege bei guter Behandlung. Näh. Exped. 11097

Adolphsallee 8 ist ein **Haus** mit Stallung und Remise zu dem Preis für 8000 Mark zu verkaufen. 11172

Am Dienstag von 4-5 Uhr in S. gewartet; warum nicht gekommen? Bitte nochmals brieflich, nicht anonym, anzugeben, lieber in der Stadt. 11166



Es gratulirt recht herzlich
unserem kleinen **Buchhalter** zu
seinem heutigen **Wiegenfeste**

11154

Die Weife-Gesellschaft.

36,000 Mark zu 5 % auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit per 1. Juli l. J. auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11092

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **Nähmädchen** wünscht noch zwei Tage in der Woche zu besetzen. Näheres zu erfragen Saalgasse No. 22 im Hinterhaus. 11087

Eine **Büglerin** sucht noch Kunden pro Tag 1 Mt. 20 Pfg. Näh. Saalgasse 34. Dasselbst wird auch **Wasche** zum Bügeln angenommen: Herrenhemden 8 Pfg., Kragen 2 Pfg. 11102

Ein Mädchen sucht im Ausbessern von Kleidern und Weißzeug noch einige Kunden. Näh. Sommerstraße 1, Part. 11113

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen Näheres Schwalbacherstraße 27 bei Herrn Schaus. 11136

Eine Frau sucht Nachmittags von 2-6 Uhr in einem Hause Beschäftigung im Spülen oder sonstige Arbeit. N. E. 11136

Eine junge, alleinstehende Wittve sucht Monatsstelle für den ganzen Tag, am liebsten bei Fremden. Näh. Geisbergstraße No. 10, 3 Stiegen hoch. 11117

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen Näh. Zahnstraße 3, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts. 11119

Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 14, 2 Stiegen. 11139

On demande une française ou une suisse française comme **bonne** d'enfants. S'adresser Parkstrasse 6. 11105

Ein fleißiges Mädchen, das fein bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen bei einer feineren Herrschaft. Näheres Bahnhofstraße 18, eine Stiege hoch. 11097

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 15. April Stelle. Näh. Friedrichstraße 30, Parterre. 11096

Eine perfekte Köchin sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Friedrichstraße 37 im 3. Stod. 11094

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 17, Parterre. 11101

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Adolphstraße 16 im Hinterhaus. 11112

Ein junges Mädchen aus Siegen wünscht in einem Hausbald Stelle, worin ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Gehalt wird nicht beansprucht. Näh. Nerostraße 26. 11107

Ein Hausmädchen, welches gut bügeln und etwas nähen kann und sehr gut empfohlen ist, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Nerostraße 38 im Dachlogis. 11091

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 11121

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 23, Seitenbau rechts. 11124

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Karlstraße 30 im Mittelbau. 11134

Ein gesetztes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten in einer kleinen Familie. Gefällige Offerten befördert die Exped. d. Bl. 11086

Für ein junges, anständiges Mädchen (Waise) wird eine leichte Stelle gesucht, in der es noch etwas im Weißnähen und Ausbessern unterwiesen wird. Näh. Exped. 10827

Eine gewandte Metzgerstochter mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle in einem Metzger-, Delikatessen- oder ähnlichen Geschäft. Näh. Faulbrunnenstraße 8 bei Hrn. Michel. 11132

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 16, Strh. 11162

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Nerostraße 29 im Hinterhaus. 11133

Laden- und Büffetmädchen, sowie Hotel-Zimmermädchen empfiehlt **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 11138

Ein gewandtes **Zimmermädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann, und ein Mädchen, das feinschl. kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, suchen **Stellen**. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege. 11189

Eine junge, gebildete Schweizerin, welche nicht deutsch spricht, im Französischen und den Anfangsgründen der Musik unterrichtet, sucht Engagement durch **Ritter**, Webergasse 15. 11187

Eine tüchtige Haushälterin und eine Weißzeugbeschleierin, eine gute Köchin, eine Kammerjungfer, ein gewandter Diener, ein feines, nettes Mädchen zu Kindern und zwei tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen **Stellen** durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 1 Stiege. 11189

Restaurations-Köchin, tüchtig in ihrem Fach, sucht auf gleich Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11188

Ein zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 17. 11152

Ein sehr braves, ruhiges Mädchen (Thüringerin), welches die feinstbürgerliche Küche versteht und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht zum 1. Mai Stelle als Köchin oder als Mädchen allein für hier oder auswärts d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11182

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 10, 2. St. 11144

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näheres Welltriststraße 30, Hinterhaus. 11167

Ein besseres Hausmädchen, welches einige Jahre in England war und gut englisch spricht, sucht Stelle als solches oder zu Kindern durch **Ritter**, Webergasse 15. 11187

Ein Fräulein (Hamburgerin), welches die feine Küche und weibl. Arbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau durch **Fr. Böttger**, Taunusstraße 19. 11171

Eine feinere **Boune**, musikalisch gebildet, Engländerin, Lehrerstochter, welche gut französisch spricht, sucht Engagement durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 11182

Ein Mädchen, das perfekt bügeln kann, sucht eine Stelle als feineres Zimmermädchen bei einer feinen Herrschaft, am liebsten in einem Hotel. Näh. Expedition. 11168

Stellen suchen 1 tüchtige Hotelköchin, 1 Haushälterin, welche die Küche übernimmt, 1 besseres Mädchen, das perfekt Kleider machen, f. bügeln und serviren kann, als Jungfer, f. Zimmermädchen zu größeren Kindern, einfache Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 11183

Ein junger, gewandter Kellner sucht sofort Stelle. Näheres bei **Hass**, kleine Schwalbacherstraße. 11149

Commis.

Ein angehender **Commis** sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Engagement. Gef. Offerten sub C. L. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11101

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle in einer Bier- oder Weinhandlung. Näh. Michaelsberg 13, 2 Treppen hoch. 11123

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann nützlich das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Exped. 11104

Modes.

Eine perfekte, erste Arbeiterin in ein feines Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 11179

Modistin gesucht.

Eine tüchtige **Modistin** findet gegen angemessenes Salair kürzere Zeit Beschäftigung. Näh. Expedition. 11181

Ein Mädchen zum Ausbessern gesucht Albrechtstraße 27 a im 3. Stod. 11145

Ein braves, katholisches Mädchen, welches kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird in den Rheingau gesucht. Näh. Exped. 11111

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeiten versteht, bügeln und nähen, sowie mit Kindern umgehen kann, wird gesucht. Nur auf solche, die gute Zeugnisse besitzen und ähnliche Stellen bekleidet haben, wird reflectirt. Näh. Taunusstraße 5. 11125

Häufnergasse 13 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11158

Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, anständiges Mädchen, in der Behandlung von Kindern erfahren, zu einem zweijährigen Kinde. Auch müßte dasselbe Hausarbeit verstehen und im Besitze guter Zeugnisse sein. Näheres zu erfragen Rainzerstraße 27. 11169

Gesucht 1 tüchtige Küchen-Haushälterin, 2 perfekte Kaffee-Köchinnen, 1 jüngere, angehende Küchen-Haushälterin, 1 feinstbürgerliche Köchin und 1 Zimmermädchen in eine Villa eines nahen Bades zum 15. Mai, 1 feinstbürgerliche Köchin, welche englisch spricht, zu einer amerikanischen Familie, 1 Mädchen zu 2 Kindern, um mit nach England zu gehen, und eine Kellnerin von gef. Neupern durch **Ritter**, Webergasse 15. 11187

Ein einfaches, zu jeder händlichen Arbeit williges Mädchen in einen ruhigen Haushalt gesucht. Näh. Adolphstraße 3, Parterre. 11127

Gesucht 1 Herrschaftsköchin nach Frankfurt (30 Mark per Monat), Restaurationsköchinnen, 1 französische und 1 englische Boune, 2 feine Stubenmädchen, 1 junge Kellnerin, 1 junger Hausbursche, der serviren kann, d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11184

Zwei **Holzmacher** zum Holzreißen und Kleinmachen werden gesucht. Näh. Exped. 11090

Auslaifer für ein Bantgeschäft gesucht. Nur besonders gut Empfohlene haben Adresse nebst sonstigen Angaben unter N. 1880 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11151

Ein braver Junge kann das Schreinergergeschäst erlernen bei C. Fiedner, Dohheimerstraße 48. 11160

Gesucht ein Kellner-Lehrling und ein junges, kräftiges Landmädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 11178

Ein **Zapfjunge** gesucht Marktstraße 26. 11185

4 tüchtige **Tapezirer-Gehülfen** können in Arbeit treten bei Tapezirer **H. J. Henzler** in Rüdesheim a. Rh. 11180

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird in einem Landhause eine unmöblierte Wohnung von 5-7 Zimmern. Offerten unter V. L. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11131

Gesucht

für einen Knaben von 15 Jahren, der zur Erholung zwei Monate in Wiesbaden leben soll, **Pension**. Lehrerfamilie erhält den Vorzug. Adressen mit Angabe des Preises sub W. E. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11109

Angebote:

Bleichstraße 10, Bel-Etage, ist ein geräumiges, schön möbliertes, freundliches Zimmer auf gleich zu vermieten. 11122

Hellmundstraße 27a, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11119

Kirchgasse 8, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11175

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Neugasse 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11080

In meinem Hause Ecke der Karl- und Zahnstraße sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten. **J. Otto**. 11088

Landhaus **Waltmühlweg 6** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 11099

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129

Ein schönes Zimmer, unmöbliert, an eine Person zu vermieten Adlerstraße 6, eine Stiege hoch. 11108

Ein freundlich möbliertes Zimmer, auch ohne Möbel, an eine Person zu vermieten Michaelsberg 2a, 2 Stiegen hoch. 11106

Ein möbliertes Zimmerchen mit Kost an einen Schüler zu vermieten. Näheres Rheinstraße 33. 11094

Möbliertes, feines Zimmer mit Pension, auch für zwei Schüler geeignet, billig zu vermieten Dohheimerstraße No. 17, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 9228

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 10370

Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel an eine anständige Dame zu vermieten. Näh. Taunusstraße 17, 3. St. 11177

Ein möbliertes Dachstübchen zu verm. Schillerplatz 3, 5th. 11150

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostraße 31, Part. 11135

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Schulgasse 4, Hinterhaus, eine Treppe links. 11137

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Petition an den Reichstag

seitens des Internationalen Vereins „zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter“, zu Gunsten einer den Grundsätzen der Humanität entsprechenden Beschränkung der Vivisection wird 10 Tage lang an den folgenden Orten zur Unterschrift ausliegen: 11146

In den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel**, sowie **W. Roth**, in den Hof-Conditorien von **Jäger und Röder**, in den Tabakhandlungen von **Roth**, Langgasse, und **Mascke**, Wilhelmstraße, sowie im **Gursale** und im **Neuen Nonnenhof**.

Pferdebahn.

Große Fahrpläne für den Sommerdienst zum Aufhängen werden im **Bureau**, Louisenstraße 4, abgegeben. 11165

Heute Donnerstag

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Wirthschafts-Inventar, 100 Rohrsthühlen mit Schrauben, Tischen, Buffet, gut erhaltenem Möbel und Betten, sowie 36 eisernen Gartensthühlen in dem Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Heute Donnerstag

Nachmittags von 2—6 Uhr

werden die zum Nachlaß der verstorbenen Gräulein **Elise Spamer** gehörigen Effecten im Hause

33 Nerostraße 33, 2. Stock,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

3 Sophas, Cessell, Stühle, 1 runder Tisch, 1 nussb. Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Console, 1 Schrank, 1 Nachttisch, 2 Betten, 1 Brandkiste, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, 1 Standuhr, Silber, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräthe u. c.

Die Gegenstände sind vorher nicht anzusehen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Berichtigung.

Die auf heute annoncierte

Cigarren- und Liqueur-Versteigerung

findet morgen Freitag Vormittags 9 1/2 Uhr im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Pianino-Verkauf und Vermietten. Kreuzsaitige, goldenen Medaillen, Resonanzboden ganz in Messing und Eisen, reeller Werth 1000 Mk., verkaufe ich bedeutend billiger, schrägsaitige 550 Mk., gradsaitige billiger. Ratenzahlung. Garantie 3 Jahre. **W. Bierod**, Wörthstraße 16, Part. rechts. 11095

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Stunden 8—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai**, Mühlgasse 2, im Hause des Herrn Heinrich Seyman. 1117

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Wein-Lager **Bordeaux** Weine von **Lynch freres** in Bordeaux à 85 Pfg. Mt. 1, 1.20, 1.35, 1.50, 2, 2.50 bis 15.

Rhein- und Moselweine à 75 Pfg., 90 Pfg. Mt. 1, Mt. 1.25, 1.50, 2, 2.50 bis 6.

Preise verstehen sich per Flasche ohne Glas. Bei Mehrabnahme Rabatt. — Gleichzeitig empfehle: **Vollsaftige Orangen** und **frische Maifrüchte**. 8949

Holländer Cigarren

per 100 Stück 6 Mk. empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten 11120 **J. C. Roth**, Langgasse 31.

Fabrik-Niederlage

in

Leinen, Gebild, Damast, Bett- und Küchen-Wäsche

in Bielefelder, Schlesiichen u. Württemb. Fabrikaten

zu Original-Fabrikpreisen.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Schwarze spanische Charpes und Tichus,

Fanchons und Barben, das Neueste empfiehlt billigt 147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Steppdecken

in Cattun, Easting und Seide empfiehlt billigt

Bernh. Jonas,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 25.

10368

Geschäfts-Gröfzung.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich dahier obere **Webergasse No. 46** ein **Putz- und Modewaaren-Geschäft** eröffnet habe. Indem ich mich freundlichem Bespruch bestens empfohlen halte, erwähne ich noch, daß alle Arbeiten proper und geschmackvoll ausgeführt werden und billige, feste Preise haben.

Das Waschen und Färbieren der Hüte wird pünktlich und schön besorgt. 11180

Achtungsvollst **A. Pfeil.**

Gut erhaltene **Bücher** der Mittelschule in der Lehrstraße zu verkaufen. Näh. bei **Becher**, Marktplatz 3. 11117

Bücher der höh. Töchterchule zu verk. Moritzstr. 22. 11140

Bücher der h. Töchterchule zu verk. Hellmundstr. 1h. 11141

Ein fast neues amerikanisches **Piano**, kreuzsaitig, steht zu verkaufen. Näh. in der Exped. 10449

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pfg. an per Stück Dranienstraße 17, Pth., 2 Tr. 10420



Frankfurter Pferdelloose à M. 3,

Ziehung in 6 Tagen,
bei **Heinrich Reininger, Schulgasse 4.** 11166

Zurückgesetzte Strohhütte

à 50 Pfg. bei **Josef Roth,**
11147 **End der Langgasse und Kirchhofsgasse.**

Geschäfts-Empfehlung!

Einem verehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen **Ende der Karlstraße und Zahnstraße eine Metzgerei** eröffnen werde. Mein stetes Bestreben wird sein, meine sehr verehrten Abnehmer durch **gute Waare bei reellen Preisen** zu befriedigen.
Mit aller Hochachtung

Michael Weiss, Metzger.

Wiesbaden, den 15. April 1880. 11126

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 40 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 "
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 11139

Frisch eingetroffen:

Schöner **Blumenkohl**, große **Orangen**, täglich frische **Eier**, sowie vorzügliche **Oberpfälzer Sandkartoffeln** im **Klein- wie Groß-Verkauf** zu den billigsten Preisen bei
11115 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Sehr schmackhaften Früchten-Zucker

à Pfund 50 Pfg. empfiehlt
11174 **H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.**

Gutes Sauerkraut,

ein größeres Quantum zu kaufen gesucht. Offerten sub G. S. 1
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11155

Billig zu verkaufen:

Ein **Tafelklavier** in Mahagoni (von Schiedmeyer & Söhne in Stuttgart), 1 vierschubl. und 1 Schubl. Mahagoni-Kommode, 1 vierschubl. Nußbaum-Kommode, 1 Nußbaum-Sekretär, 2 einthür. und 1 Zithr. Kleiderschrank, 1 Nußbaum-Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte. Näh. Ellenbogengasse 11, Parterre. 11156

Wegen Mangel an Raum wird ein guter **Palisander-Stuhlflügel** gegen ein gutes **Pianino** umzutauschen gesucht. Näh. **Nicolastraße 13, 1. Stocl.** 11195

Alte und neue Wolle wird geschlumpt, auch werden **Decken gesteppt** Steingasse 13. 11157

Herrenkleider werden angefertigt Metzgergasse 25 bei
11159 **W. Altenhofen, Schneidermeister.**

Drei noch fast ganz neue, moderne, seidene, gute **Kleider**, blau, lila und grau, sind zu verkaufen Häfnergasse 5. 11189

Ein nußbaum-polirter **Kleiderschrank** und drei **Wirthschaftliche** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11161

Ein **Kinderwagen** für zwei Kinder wird zu kaufen gesucht. Näheres Goldgasse 7, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11192

Elegante **Krankenwagen** zu vermieten und zu verkaufen bei **W. Sassmann, Michelsberg 28.** 11130

Es wird eine große, gut erhaltene, eichene **Waschbütte** mit Bod zu kaufen gesucht Göttestraße 3, 1 St. h. 10925

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, unvergeßliches, gutes Kind und Bruder, **Ludwig**, im Alter von 9 Monaten durch einen plötzlichen Tod sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:
Johann Brockmann & Emma Brockmann
nebst Bruder. 11143

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder,

Ober-Ingenieur August Schapper,
heute Nacht in Folge eines Schlaganfalls sanft entschlief.
Osnabrück, den 11. April 1880.

A. & L. Schapper.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden Donnerstag den 15. April Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt. 11100

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann, der Privatier

Philipp Thomae,

nach langjährigem Halsleiden heute Morgen 7½ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.
Wiesbaden, den 13. April 1880.

Im Namen der ganzen Familie:

Die trauernde Gattin:

Johanna Thomae.

Die Beerdigung findet Freitag den 16. April Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Göttestraße 4, aus statt. 11128

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter,

Frau Helene Blum Wwe.,

die letzte Ehre erwiesen und zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Wiesbaden, den 13. April 1880.

11186 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ansіндеholz,

ganz trocken, per Ctr. = 4 Säcke zu 2 Mark, liefert frei in's Haus die Brennholz- und Kohlenhandlung von
9058 **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.**

Zu verkaufen eine gußeiserne **Häckselmaschine** und eine **Schrotmühle** (Haser-Quetschmaschine) bei
11176 **Aug. Koch, Mühlgasse 4.**

Hochstämmige Rosen in Töpfen, verschiedene Sorten, zu haben bei **Peter Dezius, Gärtner, Mainzerstraße 48.** 11032

Kopfsalat und **Spinat**, sowie Gemüsepflanzen zu haben bei Gärtner **Ph. Walter, Schiersteiner Chaussee.** 11023

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220 Griechische Kapelle, zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 15. April.

Königliches Real-Gymnasium. Vormittags 7 Uhr: Aufnahme-Prüfung. Königliches Gymnasium. Vormittags 7 Uhr: Prüfung der neuereitretenden Schüler.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Caroline Frh. Beginn des Sommersemesters. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Frh. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Gewerbe-Verein. Vormittags 10 Uhr: Eröffnung der Ausstellung von Schülerzeichnungen im „Saalbau Schirmer“. Der Zutritt ist dem Publikum von 1 Uhr an gestattet.

Burhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. April. 82. Vorstellung. (123. Vorstellung im Abonnement.) **Orpheus und Eurydice.**

Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Molire von J. D. Sander. Musik von Ritter Gluck.

Personen:

Orpheus Frau Heibick-Löffler.
Eurydice Fräulein Müller.
Amor Fräulein Müller.

Chöre und Ballets von Schäfeln, Finken, seligen Geistern und Amor's Gefolge.

Die vorkommenden Gruppierungen und Tänze sind von Fräulein A. Balbo arrangirt.

* * * Orpheus Fräulein Müller, als Gast.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag (3. G.): Literatenscheide. — Warum haben Sie das nicht gleich gesagt. — Der Kopf auf dem Bilde.

Locales und Provinzielles.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 13. April.) Ein dormalen im hiesigen Kreisgerichtsgefängnis detinirter 19 Jahre alter Kaufmann aus Wipperfurth, schon viermal wegen Betrugs und Urkundenfälschung bestraft, behauptete während eines Gesprächs mit anderen Gefangenen die unwahre Thatsache, ein Aufseher habe für ihn 14 Mark von seinen Eltern erhalten, und wenn derselbe ihm das Geld bei seiner Entlassung nicht zurückerstatte, werde er Anzeige gegen ihn machen. Diese Verleumdung hat er mit 3 Wochen Gefängnis zu büßen. — Die Ehefrau eines in der Mauerstraße wohnenden Eisenbahn-Vortiers wurde von einem Fuhrknecht von hier, früher in Sonnenberg, durch Schläge in das Gesicht und Treten gegen den Leib vorzüglich mißhandelt, wofür derselbe 14 Tage Gefängnis erhält. — Wegen Unterschlagung von 7 Mark 33 Pfg. zum Nachtheil eines Gerichtsvollziehers hat ein hier wohnhafter Scribent aus Strinztrinitatis eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen zu verbüßen. — Eine Dienstmagd aus Wittgenborn, Kreis Gelnhausen, wird wegen Diebstahls zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein in der Cementfabrik in Dieblich beschäftigter Schachtmeister spielte eines Abends in der Wirthschaft zum „Rassauer Hof“ in Dieblich-Mosbach mit mehreren anderen Gästen Karten und gerieth dabei in Verlost. Darüber unwillig, ließ er sich dazu hinreizen, einen später heimkehrenden Schreiner und einen Deconomen, seine vorherigen Partner, mit einem Dorntod zu schlagen und namentlich den Schreiner, einen 67 Jahre alten Mann, darauf zu verlesen, daß er 10 Tage bettlägerig wurde und noch jetzt über Kopfschmerzen klagt. Der excentrische Mensch wird unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 200 Mark eventuell zu 20 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein 14-jähriges Mädchen, welches in Gemeinschaft mit einem noch nicht 12 Jahre alten Knaben auf dem Tannusbahnhof aus einem Waggon Kohlen entwendete, kommt diesmal mit einem gerichtlichen Verweis davon.

— (General von Schlotheim.) Es dürfte von Interesse sein, einige authentische Mittheilungen über das bisherige Leben und Wirken des neuen commandirenden Generals des 11. Armee-Corps zu geben, weshalb solche hier nach der „Frkf. Pr.“ folgen. Carl Ludwig Freiherr v. Schlotheim ist am 22. August 1818 geboren, steht also gegenwärtig in seinem 62. Lebensjahre. Am 1. Juli 1835 trat er als Avantagieur in das 12. Husaren-Regiment, heute „Thüringisches Husaren-Regiment Nr. 12“, das damals jüngste Regiment dieser Waffe, welches in der Regel in thüringischen Städten garnisonirte und heute in Merseburg und Weiskensfeld steht. Ein Jahr später wurde er Secunde-Lieutenant (am 11. September 1836), welche Charge er nicht weniger als 16 Jahre bekleiden sollte. Es gelang ihm, sich hervorzuheben, so daß er 1842 Regiments-Adjutant wurde, welches Amt er bis zum Beginn des Jahres 1848 verwaltete. Unter dem 21. März 1848 wurde er als Adjutant zur 8. Cavallerie-Brigade commandirt und rückte im folgenden Jahre zum Feldzug nach Baden aus. Er war hier als Adjutant der Reserve-Cavallerie des 2. Armee-Corps der Rhein-Armee thätig und machte die Gefechte bei Ladenburg, am Federbach und bei Raunthal, sowie die Belagerung von Raftatt mit. Am 22. Juni 1852 wurde er zum Premier-Lieutenant ernannt und schon 1 Jahr später — am 6. December

1853 — zum Rittmeister befördert. Als solcher war er gleichzeitig von der Stellung als Adjutant entbunden worden, dagegen erhielt er jetzt ein Commando als Escadron-Chef beim 12. Landwehr-Husaren-Regiment. In dieser Stellung blieb er bis zum Herbst des Jahres 1855, dann erfuhr er eine Versetzung, welche auf sein späteres Fortkommen von wesentlichem Einflusse war: er wurde am 30. October 1855 in den Generalstab versetzt und dann zunächst in den Stab des 2. Armee-Corps. Unter dem 30. Juni 1857 wurde er zum Major — zunächst ohne Patent — befördert und nunmehr in den großen Generalstab versetzt. Hier hatte er nun Gelegenheit, seine reiche Begabung auf das Beste zu entwickeln; im August 1857 erhielt er ein Commando zum Generalstab der 1. Garde-Division, am 10. November desselben Jahres ein solches zum Generalstab der 2. Garde-Division, am 22. Juni 1859 endlich ein Commando zum Generalstab der 2. Garde-Cavallerie-Division. Mehrere Jahre blieb er sodann bei der Cavallerie und wurde bei der Reorganisation des Heeres resp. am 12. Mai 1860 mit der Führung des neuerrichteten „combinirten Garde-Drägoner-Regiments“, späteren „2. Garde-Drägoner-Regiments“ beauftragt. Das Commando dieses Regiments empfing er am 1. Juli 1860; er behielt dasselbe bis zum Jahre 1865, nachdem er am 18. October 1861 zum Oberstleutnant, am 25. Juli 1864 zum Oberst befördert worden war. Nunmehr trat er wieder in den Generalstab zurück, in dem er am 14. December 1865 zum Chef des Generalstabs des 8. Armee-Corps ernannt und nach Coblenz versetzt wurde. Der Auf seiner Fähigkeiten hatte inzwischen solche Stärke angenommen, daß er bei Ausbruch des Krieges von 1866 zum Chef des Generalstabs der „68. Armee“ ernannt wurde. An der Seite des Generals Herwarth von Bittenfeld kämpfte er mit Auszeichnung bei Hühnerwasser, Münchengrätz und Königgrätz und erwarb sich durch besondere Auszeichnung den hohen Orden pour le mérite. Noch im Jahre 1866 erhielt er den Rang als Brigade-Commandeur und am 22. März 1868 den Titel eines Generalmajors, während er gleichzeitig in der Stellung eines Generalstabschefs des 8. Armee-Corps verblieb. Im Jahre 1869, also vor Ausbruch des letzten deutsch-französischen Krieges, erhielt der General das Commando der großherzoglich hessischen Cavallerie-Brigade in Darmstadt und zog mit derselben ins Feld, kämpfte auch noch vor Metz an deren Spitze. Dann aber wurde er mit dem Amt eines Generalstabschefs der neugebildeten 4. (Maas-) Armee betraut und blieb in dieser wichtigen Stellung an der Seite des damaligen Kronprinzen, jetzigen Königs von Sachsen, bis zum Schluß des Krieges. Bei Sedan und vor Paris hatte er Gelegenheit zu neuer Auszeichnung. Nach Auflösung der Maas-Armee wurde Generalmajor von Schlotheim zum Generalleutnant befördert und zum Commandeur der 17. Division ernannt. In letzterer Stellung ist derselbe bis auf den heutigen Tag thätig gewesen.

Δ (Militärisches.) Zu den diesjährigen Sommer- und Herbstübungen wird vom hiesigen Landwehr-Bataillon (II. Bat. 87. Landwehr-Regiments) ein großer Theil der Reserve- und Landwehr-Offiziere zu 6- bis 8wöchentlicher Dienstleistung bei den resp. Regimenten einberufen. An Unteroffizieren und Mannschaften gelangen vom diesjährigen Landwehr-Bataillon zu einer 12tägigen Uebung zur Einstellung: Infanterie: 33 Unteroffiziere, 395 Mann in Wiesbaden vom 31. Mai bis 11. Juni; Jäger: 1 Unteroffizier, 9 Mann in Marburg vom 1.-12. Juni; Pioniere: 7 Mann in Castel vom 31. Mai bis 11. Juni; Feld-Artillerie: 2 Unteroffiziere, 20 Mann in Wiesbaden vom 20. April bis 1. Mai; Fuß-Artillerie: 2 Unteroffiziere, 12 Mann in Griesheim vom 18. bis 29. Mai; Garde-Fuß-Artillerie: 7 Mann in Jüterbogk vom 18. bis 29. Mai. Im Bezirke des XI. Armee-Corps werden während dieses Sommers im Ganzen circa 9500 Mann von der Reserve und Landwehr zur Uebung kommen.

* (Die städtische Wasserleitung) war nach dem Verwaltungsberichte auch im verflossenen Jahre in sehr reichlichem Maße mit Wasser versehen. Die Sammelcanäle oberhalb der Fasanerie, die für die Wasserversorgung der Stadt von größter Bedeutung sind, lieferten im August 1879 3780 Liter per 1 Minute gegen 2185 Liter in 1878. Ähnliche Verhältnisse fanden bei den Wassergewinnungsanlagen im Admsthal statt, indem sich die Wassermenge von 400 Liter im August 1878 auf 584 Liter im August 1879 erhöhte. Es genügt jedoch die Erinnerung an das Jahr 1874, in welchem die August-Wassermenge des Pfaffenborn auf 970 Liter, die des Admsthal auf 240 Liter per 1 Minute herabsank, um sofort nachzuweisen, daß die energische Fortsetzung der Wassergewinnungsarbeiten unbedingt nöthig ist, wenn die Wasserversorgung Wiesbadens eine nur einigermaßen gesicherte sein soll. Die Wassergewinnungsarbeiten werden dormalen lediglich in dem Stollen im Münzberg fortgesetzt. Derselben nehmen jedoch nur einen langsamen Fortgang, da sie nicht mit Maschinen betrieben werden; immerhin hat bis zum 1. April 1880 die Gesamtlänge des Stollens ca. 880 Meter betragen. Das Ergebnis an Wasser ist ein zufriedenstellendes; ein wesentlich besseres Resultat ist erst dann zu erwarten, wenn die Abhüllschichten alle durchseht sind und man an den Quarzschichten angekommen sein wird. In Folge des starken Winterfrosts ist nicht nur eine große Anzahl Hausleitungen, sondern es sind auch Erdleitungen eingefroren. Für letztere hielt man bisher eine Tiefe von 1 Meter für ausreichend, allein die Erfahrung hat gezeigt, daß an einzelnen Stellen bis zu 1,30 Meter Tiefe der Frost eingedrungen und das Wasser in den Leitungen zu Eis erstarrt war. Dagegen hat erfreulicher Weise der Frost auf die Hauptleitungen, die Schieber und Feuerhähne keinerlei Einfluß ausgeübt; letztere konnten, mit Ausnahme eines einzigen Falles, auch bei den zur Zeit der stärksten Kälte stattgehabten Bränden stets in regelmäßiger Weise benutzt werden. Die Zahl der neu eingetretenen Privat-Wasserconsumenten hat sich um 33 vermehrt, so daß 3. J. an die Wasserleitung 2259 Grundstücke angeschlossen sind, wovon jedoch 3. J. 108 kein Wasser

bestehen. Die Reineinnahmen aus den Wasserbezügen werden sich etwa auf 183,000 Mark belaufen, den Vorschlag somit um 3000 Mark überholen. Durch Minderansgaben (bei der Wassergewinnung im Mühlberg 18,000 Mark gegen Budgetirte 30,000 Mark, bei Anschaffung der neuen Wassermesser 4500 Mark gegen 6000 Mark, bei der Anlage von Wasserleitungen in neu angelegten Straßen 3000 Mark gegen budgetirte 5000 Mark) ist es möglich geworden, die schon in 1878/79 vom Gemeinderathe und Bürgerausschusse genehmigte Aufnahme einer Anleihe von 86,000 Mark für Erweiterungsanlagen des Wasserwerkes bis jetzt hinauszuschieben und die damit gesparten Zinsen für Vermehrung der disponiblen Wassermenge zu verwenden. Da die Verzinsung der Anlage-Capitalien aus der neuen Anleihe nur noch 2 1/2 pCt. beträgt, so konnte die Amortisationsquote auf 2 1/4 pCt. (gegen 2 pCt. und 1 1/2 pCt. früher) erhöht werden. Das Wasserwerk hat zwar von der Convertirung der städtischen Anleihen vorläufig keinen directen Vortheil bezüglich des Reingewinnes, wohl aber wird sich derselbe später in erhöhtem Maße geltend machen, wenn die Amortisation weiter fortgeschritten ist. Die gänzliche Tilgung des Anlagecapitals wird in 25 Jahren, also im Jahre 1905, erfolgen und können dann wesentliche Ersparungen im Wasserbezüge eintreten.

(Ausstellung.) Die von heute Mittag 1 Uhr an dem Publikum geöffnete Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im „Saalbau Schürmer“ bietet in Wirklichkeit des Scheus- und Beachtenswerthen viel. Die Zahl der angefertigten, mit großem Fleiße ausgeführten Arbeiten stellt sich gegen die im Jahre 1876 stattgehabte Ausstellung bedeutend höher, und läßt sich schon heraus schließen, daß bei dem heutigen allgemeinen Bestreben zur Hebung des kleinen Handwerkerstandes die einzelnen Meister bemüht sind, ihren Lehrlingen eine tüchtige Ausbildung zu Theil werden zu lassen. Es darf schon jetzt gesagt werden, daß mit dieser Ausstellung der Beweis geliefert wird, daß die Beförderung, fast der ganze Handwerkerstand sei in seinen Leistungen zurückgegangen, nicht begründet ist. Bei den meisten der aufgestellten Gegenstände glaubt man Meister- und nicht Lehrlingsarbeiten vor sich zu sehen. Inbessen kann bei der streng durchgeführten Controle bestimmt festgestellt werden, daß die Arbeiten von den Lehrlingen selbstständig ohne Beihilfe gefertigt wurden. Gleichzeitig sind in dem letzten Schuljahre angefertigte Zeichnungen aus der Sonntags-erschulung und die Arbeiten aus der Modellschule mit zur Ausstellung gekommen. Soweit es der Raum gestattet, sind dieselben, methodisch und übersichtlich geordnet, aufgehängt worden; die übrigen liegen auf Tischen zur Durchsicht vor. In humoristischer Weise ist an der Rückwand eines Waschtisches das Porträt des in den letzten Jahren bei den Ausstellungen so vielgenannten Geh. Rath's Professor Neuleau angebracht, welcher auch hier nicht fehlen soll. Das mit Ausnahme von drei Tagen auf 20 Pf. festgesetzte Eintrittsgeld findet nur zu Gunsten der Prämirung der Aussteller Verwendung, und empfehlen wir auch aus diesem Grunde schon dem Publikum den Besuch dieser Ausstellung.

(Geburtsfest.) Heute sind 15 Jahre verfloßen seit der Gründung des allgemeinen Vorwärts- und Sparfassen-Vereins, G. G. dahier. Möge der Verein wie bisher so auch in Zukunft wachsen und gedeihen zum Wohle seiner Mitglieder — dies sei unser Glückwunsch zum heutigen Tage!

(Versammlung.) Die Generalversammlung des Wiesbadener Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung findet Samstag den 17. April d. J. Abends 8 1/2 Uhr im „Deutschen Hofe“ (Goldgasse 2) mit folgender Tagesordnung statt: 1) Bericht über Thätigkeit und Leistungen des Vereins im abgelaufenen Jahre; 2) Rechnungsablegung; 3) Festsetzung des Vorschlages der Einnahmen und Ausgaben für das laufende Jahr und 4) Wahl des Ausschusses.

KB (Wahl.) Am nächsten Samstag den 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr findet bei dem hiesigen Königl. Landrathsamte die Ermittlung des Wahlergebnisses der Vertreter des Lehrerstandes in dem Vorstände des Vortreffes für die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Wiesbaden statt. Die Frist zur Einreichung der Stimmzettel läuft am 16. d. M. ab.

(Ausstellung.) In Dieblich soll, auf Anregung des Gewerbevereins, im kommenden Herbst eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten stattfinden, zu welcher bis jetzt schon beinahe 50 Anmeldungen erfolgt sind.

(Personal-Nachrichten.) Der frühere Amtserichtshilfe Carl Bedt ist als Gerichtsvollzieher nach Höchst einberufen worden. — Der seitherige Steuereinnahmer, Obercontroleur Busch ist zum Obersteuercontroleur und Amtsvorsteher, der Bureauassistent Christ zum Steuereinnahmer hierüber, der Steueramtsassistent Decius zum Steuereinnahmer in Cronberg ernannt; der Revisionsaufseher Schmink ist von Homburg hierher versetzt worden.

(Tannus-Club.) Aus Anlaß des von uns mitgetheilten Auszuges aus dem von der „Frankf. Presse“ gebrachten Bericht über die letzte Hauptversammlung des Frankfurter „Tannus-Club“ (vergl. No. 85 d. Bl.) schreibt uns der Vorstand des „Tannus-Club“ hier selbst u. A. Folgendes: „Der aufgestellte Vorschlag von 1404 Mark ist — wie dies auch seitens der hiesigen Section ausdrücklich nach Frankfurt betont wurde — nur ein approximativer, da über die Ausführung der Erdarbeiten, wie auch über das benötigte Eisenwerk keine detaillierten Kostenvorschläge gemacht werden konnten. Der Stamm-Club zu Frankfurt hat außer der gegebenen Zulage einer baaren Subvention von 600 Mark zu Zwecken des fraglichen Thurmbaus sich obendrein noch verbindlich gemacht, unter allen Umständen für den vollen Beitrag von 1000 Mark aufzukommen — unter Verzicht auf die Erhebung der ihm zufallenden Jahresbeiträge unserer Mitglieder (a 2 Mark) für dieses und nächstes Jahr. Die Angabe, daß die betreffenden Solgammeln von zwei Gemeinden — worunter nur Naurod und Rimbach verstanden sein können — der Section unentgeltlich zur Verfügung gestellt

worden wären, ist unrichtig, indem nur eine einzige Gemeinde — Naurod — das Holz hierzu geliefert hat, aber nicht unentgeltlich, sondern gegen eine vereinbarte sehr mäßige Zahlung.“

(Fechtwesen.) Zur Feier des 17jährigen Stiftungsfestes des Fecht-Club zu Offenbach am Sonntag den 11. c. waren mehrere andere Vereine der Main- und Rheingegend, namentlich auch die Mitglieder des Mainzer und Wiesbadener Fecht-Club geladen. Die verschiedenen Affairs im Fiech- und Stoßfechten zeigte, wie sich die Kunst des Fechtens immer mehr und mehr kultiviert. An demselben Tage traten die Vorstände und Lehrer der verschiedenen Clubs beifalls Gründung eines mittelrheinischen Fecht-Sauverbundes zusammen, und wurden hierbei die bereits früher beschlossenen Statuten angenommen, so daß der Verband als gegründet zu betrachten ist. Die Stadt Mainz wurde zum Vorort für ein demnächst abzuhaltendes Preis- und Schauffechten erwählt. Der Verband stellt sich zunächst die Aufgabe, eine mögliche Gleichheit in den Waffenübungen herbeizuführen.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 14. April. (Königl. Schauspiel.) Unter den Schallenspielen englischen Schachtsdramen ist „Richard III.“ das einzige, welches sich auf der deutschen Bühne liegend erhalten hat. Jene sind eine nationale Epopee, die uns im Großen eine zusammenhängende Bilderreihe aus dem Leben der Könige und großen Barone von England vorführt, mit dem leichten aristokratischen Prinzip der Legitimität, und um eine solche mit besonderem Interesse zu betrachten, muß man mindestens Engländer sein. Was den Dramen allgemeinere Bedeutung verleihen könnte, wäre die objective Motivierung der Handlungen und die Klarlegung der causalen Verketzung der menschlichen Handlungen und Schicksale, allein gerade dies trifft bei dem genannten Cyclos geschichtlicher Charakterbilder in seiner Form zurück, aus dem einzig „Richard III.“ zu einer wirklich mächtvollen Tragödie herausgewachsen ist. Aber auch diese Tragödie hat für die Darstellung ihre Schattenseiten — das vom Anfang bis zum Schluß durchgehende graue Element, das oft gekünstelt sorgfältig herausgearbeitete Uebermaß, wie solches z. B. in der Werbekene bis zur Unnatürlichkeit und Widersätzlichkeit seine Dimensionen nimmt. Wenn gleichwohl „Richard III.“ die deutsche Bühne behauptet, so darf man sagen, daß nicht das Stück selbst das Verführerische ist, sondern die Rolle des „Richard“, welche dem Schauspieler, wie nicht leicht eine zweite, ein für höchste, wenn vielleicht auch einseitige, Kunstentfaltung ungemein günstiges Terrain abgibt. Ein Stümper kann nimmer einen Richard III. darstellen, wird es auch nicht versuchen, wenn gleich Altentate auf Göthe'sche und Schiller'sche Charaktere schon sein Gewissen beschweren mögen. Daß Herr Morijson-Morisson den „Richard III.“ zu einem Gattspiele gewählt, beweist nach der eben angeordneten Logik, daß er sein Talent kennt und seine Kraft an die höchsten Probleme einzusetzen gewillt ist. Ersteres gereicht ihm nicht zum Tadel und letzteres nur zur Ehre. Wir können ihn heute nur von einem Gesichtspunkte aus beurtheilen, da es dem Referenten nützlich bei dem ersten Gattspiele nicht mehr möglich ward, ein nur einigermaßen ernstliches Plätschen in der Pöbelkette des Parktraumes noch zu gewinnen und er deshalb von der betreffenden Vorstellung unfreiwillig Abstand nehmen mußte. Herrn Morijson's „Richard“ hat uns vor Allem die Ueberzeugung gegeben, daß wir es bei ihm mit einem wirklichen Talente zu thun haben und daß dieses Talent durch einen denkenden, selbstschöpferischen Geist unterstützt ist. Das Wort „Talent“ ist in unserer durch überhörschwellige Lobhudeleien sich charakterisirenden Zeit stark in Mißbrauch gekommen, so daß die satirischen Verse: „Talent hieß einst in alter Zeit von Gott geborne Fähigkeit; drauf ward Talent ein Compliment, und das verlangt heut' Jedermann, der klumpen, peroriren kann“ — ganz zutreffen; wir wollen indeß das Wort im alten Sinne verstanden wissen und sind überzeugt, daß Herr Morijson bei fortgesetzten Studien sich noch zu einer wirklichen Künstlergröße emporzuschwingen wird. Möge er in der ihm gezollten Anerkennung sich alle die Factoren zueignen, die das Facit des Begriffes bedingen und die wir nicht näher auseinander legen wollen. Wir dürfen darum um so eher summarisch auf das verweisen, was zur relativen Vollendung noch fehlt. In dem Streben, Alles zu leisten, geräth Herr Morijson leicht in den Zug, zu übertreiben und einzelne Momente zu scharf herauszuheben, ferner die Handhabung des Wortes bis zu dem übermäßig gezogenen Tempo zu manöuvriren, dadurch erhält das Gebilde ein ungleiches Colorit, hier farbenprächtig, dort grell oder verschwommen; es gleicht mehr einem geistvollen Studienopfer, weniger einem lebensgetreuen Porträt. Farbenprächtig waren u. A. die Scenen der erzwungenen Huldigung, die Werbekene, diejenigen der diabolischen Doppelzüngigkeit, verschwommen, unverständlich die des leidenschaftlichen Affectes. Ungeheim berührte die Correctheit der Aussprache englischer Namen gegenüber der Raddrecherei, wie wir ihr schon so oft auf unserer Bühne begegneten (eine sorgfältige Schulung der Darsteller in diesem Punkte gehört auch zu den unerlässlichen Aufgaben einer Regie), lebendig und ausdrucksvoll, als treuer Reflex der physischen Vorgänge, war die Mimik, sehr gut die Maske. Die übrigen Rollen treten bekanntlich alle gegen „Richard“ selbst in Schatten; die Damenrollen wurden durchgängig besser gegeben als die Männerrollen, von denen z. B. der „Büdingham“ eher einen Vicar of Wakefield als Herzog abgegeben haben würde. Das Theater war nur mäßig besucht, namentlich in derjenigen Rauggalerie, von der man in erster Linie Schätzung der Glorifizität hätte erwarten müssen. — Die Oper der letzten Zeit drehte sich meist in Wiederholungen; nur eine Vorstellung bot Apaties — „Kauit“ und zwar durch Uebernahme der Rolle des „Gretchen's“ seitens Fr. Hollandt; Poesie, Dramatik und gefangliche Kunst standen hier gleich hoch, in dem Einen oder Anderen, namentlich in

der Kirchen- und Kerkerzene, in der von Gounod für die Batti mit neuen Coloraturen versehenen Schmund-Arie u. Die Oper hat nunmehr an Vollendung des Ensembles bedeutend gewonnen.

(Curhaus. — Concert-Veränderung.) Das auf morgen Freitag den 16. d. M. angekündigte große Concert im Curhause findet wegen plötzlichen Unwohlseins des kaiserl. königl. Hofopern- und Kammer-sängers Herrn Gustav Walter in Wien nicht statt; dagegen wird ein Symphonie-Concert veranstaltet. Bereits gelöste Billets werden an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses wieder zurückvergütet.

(Der Schauspiel-Preis) des 1877er Münchener Preisausschreibens — der Preis war bekanntlich von König Ludwig für je das beste Lustspiel, Schauspiel und Trauerspiel gestiftet — ist nach einem Beschlusse, den die Preiscommission in ihrer jüngsten Sitzung gefaßt hat, an Herrn Karl Heigel für sein Trauerspiel „Die Freunde“ verliehen worden.

(Wagner's „Lohengrin“) feiert seit dem 4. April wahre Triumphe in Rom. Die Preise sind um das Dreifache erhöht und doch ist das Apollotheater allabendlich seit Sonntag buchstäblich ganz besetzt.

(Das Testament der Ludmilla Assing) ist am 9. d. Mts. in Florenz eröffnet worden. Der ganze Nachlaß Barnhagens, aus seinen und Nabel's Büchern, Bildern, Skizzen, Handschriften, Briefen, Notizen, vor Allem aber aus der werthvollen, alphabetisch geordneten Sammlung von Briefen, Autographen und Abschriften, geordneten bedeutender Zeitgenossen bestehend, dazu der Nachlaß des Fürsten Bückler, sowie der A. v. Mallitz — sind, wie der „Berl. National-Zeitung“ gemeldet worden ist, der königlichen Bibliothek zu Berlin vermacht, unter der Bedingung, daß Alles unter dem Namen einer Barnhagen-Sammlung vereinigt und zum öffentlichen Gebrauch aufgestellt bleibe. Die Erblasserin hat 4000 Lire für die Verpackung und Ueberlieferung ausgesetzt. Im Falle der Nichtannahme seitens der Berliner Bibliothek soll die Sammlung an die Züricher Bibliothek kommen. Vielleicht dürfte es auch die Leser interessieren, zu erfahren, daß Frau Assing den größten Theil ihres Vermögens zur Gründung einer Schule für arme Florentiner Kinder mit obligatorischem Unterricht in der deutschen Sprache ausgelegt hat. Ihr schönes Haus nebst Garten hat sie ihren Magazinsischen Freunden hinterlassen. Auch alle anderen Betreuen soll sie wohl mit Legaten bedacht haben. Einen beträchtlichen Theil ihrer Habe soll sie schon vor sechs Jahren bei Gelegenheit ihrer unglücklichen Verheirathung in eine Leibrente verwandelt haben.

(Max Bruch) wurde an Stelle Sir Julius Benedict's zum Dirigenten der Liverpooler philharmonischen Gesellschaft gewählt.

Aus dem Reiche.

(Die deutsche Kronprinzessin) machte in Rom fleißige Studienausflüge. Auf das Grab Victor Emmanuel's ließ sie einen Kranz legen. Am 13. c. früh reiste sie nach Neapel ab.

(Der König von Württemberg.) Das neueste Bulletin vom 13. April meldet: „Der König litt Nachts an heftigem Husten, doch war kein Fieber vorhanden. Heute brachte der König einige Stunden außer Bett zu.“

(Militärische Personal-Nachrichten.) v. Loebell, Prem.-Lieut. vom 3. Garde-Reg. z. F., unter Entbindung von dem Commando als Comp.-Führer bei der Unteroff.-Vorschule in Weiburg, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert; v. Colomb, Prem.-Lieut. vom 1. Oberchlef. Inf.-Reg. No. 22, als Comp.-Führer zur Unteroff.-Vorschule in Weiburg commandirt.

(Parlamentarisches.) Die Petitions-Commission des Reichstages beriet am Dienstag über ein Gesuch von 30 Dresdener Gärtnern um Aufhebung des Schlußbades des Artikels 3 der internationalen Convention gegen die Weiterverbreitung der Neblaus. Begründet wird die Petition damit, daß die eben erwähnte Bestimmung die Vererbung von Coniferen, Azaleen, Camellien u. s. w. unmöglich mache. Die Commission beschloß, über diese Petition gleichzeitig mit der die Neblaus betreffenden an das Plenum zu berichten und dieselbe dem Herrn Reichsfinanzler zur Erwägung zu überweisen.

(Instruktion.) Die Minister des Innern, der Finanzen und der Landwirtschaft haben die Bezirksregierungen darauf aufmerksam gemacht, daß das „Landwirtschaftliche statistische Bureau“ zu Berlin, Josephstr. 8, in keiner Beziehung zur amtlichen Statistik steht und daß die Kreisbehörden, die Amtsverwaltungen u. s. w., sowie die Catastercontroleure nicht verpflichtet sind, den von den Inhabern dieses Bureaus gestellten Anträgen auf Lieferung von Materialien zu einem Handbuch des Grundbesitzes im deutschen Reiche zu entsprechen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Der deutsche Gastwirthsverband) hält den 7. deutschen Gastwirthstag am 9. und 10. Juni in Königsberg i. Pr. ab.

(Ausstellung.) Im Auftrage des königlich italienischen Ministeriums für Landwirtschaft, Handel und Industrie veranstaltet der landwirtschaftliche Verein der Stadt Perugia eine Ausstellung von kleinen Dampf-Dresch-Maschinen, wie solche für hügeliges Terrain und kleinen Grundbesitz am geeignetsten sind. Dieselbe wird am 1. Juli d. Js. in Perugia eröffnet und spätestens am 20. Juli geschlossen. Die italienische Regierung setzt als Preise aus: Eine Medaille in Gold und Anlauf von 2 Modellen der Maschine, welche den Preis erhalten haben wird; eine

Medaille in Silber und Anlauf eines Modells der Maschine, welche den Preis erhalten haben wird. Der landwirtschaftliche Verein ertheilt eine Medaille in Silber und eine Medaille in Bronze.

Vermischtes.

(Das Wetter in Europa.) Die continuirliche Abnahme des Luftdruckes während der letzten 14 Tage über ganz Europa hat eine entschiedene Aenderung in den Wetterverhältnissen zur Folge. Da das Gebiet des niedrigen Luftdruckes sich stets über dem Süden unseres Continents hielt, waren erst südliche, später östliche und nördliche Winde für Mitteleuropa bedingt; die aus den kälteren Gegenden hergeführten Luftmassen niedriger Temperatur bewirkten allgemein eine Condensirung der Wasserdämpfe und stellten sich trübe, häufig regnerische Witterung ein — die Niederschläge waren besonders an den Küstengebieten sehr bedeutend, im Innern des Landes waren häufig Strichregen bei ziemlich hoher Temperatur zu verzeichnen — Fröste wurden bisher nur vereinzelt aus Süddeutschland gemeldet. — Ueber dem Mittelmeer und der Adria war die letzterwähnte Woche andauernd stürmische Witterung herrschend und traten hier wie über die Balkan-Halbinsel wiederholt starke Gewitter auf. Seit den letzten Tagen ist über den ganzen Westen das Barometer im raschen Steigen und gleichen sich die Druckdifferenzen allmähig aus, was auf zunehmende Aufheiterung, doch kühle Witterung bei Neigung zu Nachfrösten schließen läßt.

(Wegner's Anekdoten.) In einem Feuilleton des „Pester Lloyd“, das betitelt ist „Berliner Theater-Geschichten“, finden sich einige amüsante Kleinigkeiten von Ernestine Wegner, der Soubrette des Wallner-Theaters. Der Feuilletonist schreibt: „Einmal“ so erzählte mir die Wegner, „ließ ich mich bewegen, einer Gesellschaft einer sehr vermögenden Familie beizuwohnen, aber ich habe dies schwer bereut. Es geschah bei meinem Schwefelstein zu Liebe, das eben aus der Pension heimgekehrt war und sich wohl aus meinem einsamen Künstlerleben öfter in die Gesellschaft wühlte. Als ich die Einladung annahm, betonte ich ausdrücklich, daß man von mir keine Beistellung der Unterhaltungskosten erwarten dürfe. Aber kaum war bei Tisch der letzte Bissen verzehrt, so bestürmte man mich auch schon um ein Lied oder Couplet. Ich wehrte mich standhaft, doch man drang immer beharrlicher in mich ein. Da schob mir ein Gebatte durch den Kopf: „Unter einer Bedingung will ich Ihnen etwas vortragen. Ich sammle für Siegedin — es war zur Zeit der entsetzlichen Catastrophe — und wenn zweihundert Mark hier zusammengekommen, fange ich ein Couplet.“ Sofort ergriff ich eine Schale und begann den Rundgang. Mit saurem Gesicht warfen die mir zunächst stehenden Herren ihren Obulus, aber ehe auch nur die Hälfte der Summe beigezahlt war, hatte der größte Theil der Gesellschaft das Zimmer verlassen und sich in die anliegenden Räume zerstreut. Natürlich lang ich nicht und verhielt mich den Abend hindurch ziemlich kurzilbig. Aber ich habe wenigstens erreicht, daß man mich meiner selbst wegen und nicht als Comödiantin zur Verweigerung der Unterhaltung einludet.“ Eigene Neigung treibt Ernestine Wegner zum Lustspiel hin. Bei der stets zunehmenden Verachtung der Poëse sehe ich den Tag gar nicht mehr fern, wo sie als lustige Elise in Wildbrandt's „Malern“ oder als Dora in Carbon's gleichbetiteltm Stück auf die Breiter tritt. Letzte Döring noch, so hätte diese Umwälzung schon längst stattgefunden, denn ich verdroß nicht, daß dies reiche Talent dem Ganze am Schillerplatz fern blieb. Ernestine Wegner war der Liebling des alten Herrn, nach seiner Ansicht die einzige Künstlerin Berlins, welche Nachfolgerin im Hofen nach der Gokmann oder Niemann-Naabe werden könnte. Allerdings glaube ich, daß auch pekuniäre Gründe diese Metamorphose verhindern. Ernestine Wegner bezieht bei der Wallner-Bühne ein jährliches Einkommen von 24,000 Mark, und welches deutsche Theater wäre in der Lage, einer Darstellerin von Lustspielpartien auch nur annähernd der gleiche Summe zu bewilligen? — Jüngst passirte der Künstlerin ein eigenes Vorkommniß. Werthwürdigerweise fällt ihr Lichtbild stets mangelhaft aus, und die an sich so geistvollen und charakteristischen Züge erscheinen verwaschen und alltäglich. Wer mag es ihr darum verargen, daß sie endlich einmal ein gelungenes Conterfet der eigenen Person sehen und besitzen wollte. Ein Freund, dem sie offen ihr Leid klagte, rief ihr, sich an den Maler Adolf M., unseren bedeutenden Mitbürger, zu wenden. Seiner Hand werde sicher mit wenigen Strichen ein prägnantes Bild gelingen. Ernestine Wegner denkt, es könne ja schlimmsten Falls nur Geld kosten, und flattert vergnügten Sinnes zum Atelier des berühmten Mannes hinauf. Nach mehrmaligem Schellen erscheint mürrisch ein alternder Mannlein in der Thür. „Was wollen Sie?“ fährt er die Soubrette an. „Habe ich das Vergnügen, Herrn Professor M. zu sprechen?“ „Ja; was wollen Sie?“ lautet barsch Antwort und Frage in einem Zuge. „Vielleicht kennen Sie mich?“ „Nein, ich kenne Sie nicht, will Sie auch nicht kennen und frage zum letzten Male, was Sie wollen.“ „Mein Name ist Ernestine Wegner; ich möchte gern von Ihnen gemalt sein.“ „Thut mir leid; ich bin kein Porträtmaler.“ Sprach's und schlug der berühmte Maler die Thüre vor der Nase zu. Die Stimmung der Wegner zu schildern, ist wohl überflüssig. Lange Zeit schämte sie sich, auch nur einem Menschen von dieser unwürdigen Behandlung zu erzählen. Aber ich bin der Ansicht, daß sie gerade vor die Oeffentlichkeit gehört, denn diese ist der einzige Gerichtshof, welcher über solche Verdröße gegen Humanität und Sitte nachdrücklich entscheiden kann. In Paris, in Wien, wäre solches Vorkommniß undenkbar. Wenn die Gallmeyer zu Marfart, die Judit zu Runkelshausen, würde der Künstler die Künstlerin gewiß würdig empfangen; man merkt nur zu oft in Berlin, daß Ausland unser nächster Nachbar ist.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die am 12. I. Mts. im städtischen Bauhofe abgehaltene Werkhölzerversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 13. April 1880. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 19. I. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt Pfaffenborn:
3925 Stück buchenes Wellen,
25 " eichene Wellen, sowie
27 Raummeter buchenes Stockholz
öffentlich meistbietend versteigert. Sämtliches Holz ist von guter Qualität und lagert an bequemer Abfuhr. Sammel- punkt präcis 9 1/2 Uhr Vormittags vor Kloster Clarenthal.
Wiesbaden, den 10. April 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Holzversteigerung

in der

Oberförsterei Rambach.

Wegen Nichtgenehmigung des Holzverkaufes vom 23. März d. J. in den fiskalischen Walddistrikten Zwölzpfützen und Gitter No. 11 und 12 kommen **Montag den 19. April, Vormittags 10 Uhr anfangend**, folgende Holzsortimente zum zweiten Male öffentlich meistbietend zum Verkauf:

- 6 Raummeter eichene Knüppel,
- 4,10 Hundert eichene Durchforstungswellen,
- 10 Raummeter buchenes Scheite,
- 198 Knüppel,
- 104,60 Hundert buchenes Durchforstungswellen,
- 19 Raummeter Weichholz- (Käpen) Knüppel,
- 3,60 Hundert Weichholz- (Käpen) Durchforstungswellen.

Zusammenkunft auf der Nebenbach-Niederhauener Chaussee, am sog. „rothen Kreuze“.

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1880.
Sommerberg, den 10. April 1880. Der Oberförster.
11098 Schöndorf.

Christian Scholz Erben lassen Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr auf der Hammermühle bei Viebrich-Mosbach einen neuen vierfahigen Stadtwagen, ein Halbverdeck, zwei Coupés, einen zwölfstigen, offenen Wagen und zwei Paar Pferdegeschirre gegen Baarzahlung versteigern. Diese Gegenstände können täglich auf der Hammermühle angesehen werden.
10856

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
10 Louisestraße 10. 9651

Das Sommersemester beginnt **Donnerstag den 15. April**. Prospective und Referenzen durch die Vorsteherin.

Lectüre.

Folgende **guterhaltene Bände** sind **billig** abzugeben:
„Bazar“ 1871, „Ueber Land und Meer“ 1872, 1873 und 1874, sowie „Roman-Bibliothek“ (die beiden ersten Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

Bücher für IIIa, IIa und b, Ib d. human. Gym. zu verkaufen Jahrstraße 15. 10133

Schulbücher des Real-Gymnasiums von Obertertia bis Prima und des Gelehrten-Gymnasiums von Sexta bis Quarta zu verkaufen Hellmündstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 10742

Bücher der h. Töchterchule zu verk. Wilhelmstr. 36, II. 11001

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten,

der Zeichnungen sämtlicher Schüler der hiesigen Gewerbeschule und von Arbeiten aus der Modellierschule.

Die Eröffnung obiger Ausstellung findet **Donnerstag den 15. April Vormittags 10 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu hiermit der Vorstand unseres Vereins, die Fachcommissionen, die Meister, deren Lehrlinge Arbeiten angefertigt haben und diese Lehrlinge eingeladen werden. Die Meister und deren Lehrlinge wollen die ihnen bei Ablieferung der Gegenstände zu behandelnden Eintrittskarten vorzeigen.
Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

257

Ch. Gaab.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten,

der Zeichnungen sämtlicher Schüler der hiesigen Gewerbeschule und von Arbeiten aus der Modellierschule.

Die Eröffnung obiger Ausstellung findet **Donnerstag den 15. April Vormittags** im „Saalbau Schirmer“ statt und ist an diesem Tage von Nachmittags 1 Uhr an dem Publikum geöffnet. Das nur zu Gunsten der Prämierung zu verwendende Eintrittsgeld beträgt am Eröffnungstage 1 Mark, am 17. und 21. April 50 Pf. und an den übrigen Tagen 20 Pf.
Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

257

Ch. Gaab.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 17. April cr. Abends 8 1/2 Uhr in unserem Vereinslokale

Hauptversammlung.**Tagesordnung:**

- 1) Ballotage.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Rechenschaftsbericht.
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen werden unsere Mitglieder dringend um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand. 281

Organisten-Stelle.

159

Die Organisten-Stelle an der hiesigen Synagoge ist vacant. Fixer Gehalt 340 Mark pro anno.

Bewerber wollen sich bei Herrn S. Heß, Wilhelmstraße 12, melden, wofelbst nähere Auskunft erteilt wird.

Der Vorstand des Synagogen-Gesangsvereins.

Große Auswahl
sämtlicher Schulbedürfnisse

in bester Qualität

bei

C. Schellenberg,

10985

4 Goldgasse 4.

Sämtliche Schulbücher

in dauerhaften Einbänden empfiehlt

K. Molzberger, Buchhandlung,

10806

vis-à-vis der Königl. Polizei.

Gut erhaltene **Bücher** des Real-Gymnasiums bis IIa und der höheren Töchterchule sind zu verkaufen Wörthstraße 2 im Flügelbau. 10454

Vorzüglicher Nespelwein

(Speierling)

in Papp genommen.

10933

H. Weidmann, „Württembergischer Hof“.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Prima Hülsenfrüchte:

	per Pfund.
Seller-Linsen	24 Pf.
Große "	22 "
Mittel "	20 "
Victoria-Erbfen, geschälte	20 "
" " gespalten	19 "
" " ungeschälte I	18 "
" " II	16 "
Riesenerbsen, grüne, geschälte	20 "
Bohnen, weiße, große	19 "
" kleine	17 "
Wicken	10 "
Hühnerfutter	7 "

Hülsenfrüchte bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 2 Pfg. billiger. — Wiederverkäufer Engros-Preise.

10093

J. C. Bürgener.

Täglich frischer Spargel

prima Qualität bei

11085

Karl Heffert, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Ausgezeichnete Sandkartoffeln,

per Centner 4 Mark, frei ins Haus geliefert.

10974

W. Müller, Bleichstraße 8.

Sekartoffeln,

Frühkartoffeln (Neunwochen-), frühe und späte Rosen- und Urbanekartoffeln zu haben Moritzstraße 15. 11046

15 Mauergasse 15.

Frau Martini empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Französische Bettstellen mit hohen, gestrichenen Häuptern, verschiedene andere Bettstellen, Koffhaar-, Woll- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Garnituren in Plüsch und Damast, Sopha's, Chaise longues, alle Sorten Stühle, runde, ovale und 4eckige Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Buffetschränken, Speisetische, Kommoden, Sessel, Spiegel mit und ohne Trumeaux, ovale Spiegel, Nippische, sowie Betttücher, Tafeltücher, Servietten, Vorhänge, Vorlagen, Porzellan und Nippachen u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 7963

Polster-Möbel, als: Verschiedene Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chaise longue,

Schlafdivan etc., preiswürdig zu verkaufen bei

5041

W. Sternberger, Tapezire, Marktplatz 3.

Launusstraße 51 sind Abreise halber gut erhaltene Möbel zu preiswürdigem Verkauf ausgestellt, darunter eine rothbraune Plüschgarnitur, ein schwarzes Ledersopha, Kommoden, Tische u. s. w. 10331

Möbel werden gut und dauerhaft zu realen Preisen aufpolirt von Michael Seibel, Schreinermeister, Römerberg 33. Auch kann ein ordentlicher Junge die Möbelschreinerei erlernen. 10941

Kanape's mit Wolldamastbezug von 55 Mark an zu verkaufen bei Theodor Sator, Tapezire, Lonsenstr. 8. 9895

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33. 8829



Chocoladen und Cacao's

der Kaiserlichen und Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Cöln,

18 Hof-Diplome, 19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.

Vollendete mechanische Einrichtungen.

Garantirt reine Qualität bei massigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- und Delicatesswaaren-Geschäfte, sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

205

Trauben-Brustsyrup mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger. 181

Erste Auszeichnungen

in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

Löflund's

ächte Malz-Extracte,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen,

mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvallescenten,

mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Leberthran,

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. Davis in Chicago vorgeschlagen und von Löflund eingeführt wurde.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte vortreffliche Kindernährmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

252

Eine zweiarmlige Podesttreppe aus Eichenholz, von ungefähr 5 Fuß Breite, mit 89 Steigungen zu 5½ Zoll und 9½ Zoll reinem Austritt, ist zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Bauführer Demmer. 10704

ED. ROSENER,
Coiffeur — Parfumeur,
5 Kranzplatz 5,
empfiehlt ausser allen Sorten **Bade-, Toilette-, Augen- und Kinder-Schwämme**
Sitzbad-Schwämme
zu den billigsten Preisen. 9231

Hotelbesitzern, Gastwirthen & Privaten
zeige ich ergebenst an, daß ich eine **große Sendung ächtes Porzellan** (glatt und gerippt) empfangen habe. Die Verpackung (Waggonladung lose verpackt), Fracht- und Emballage-Ersparung, macht es mir möglich, daß ich alle Gebrauchs-Artikel zu bedeutend billigeren Preisen liefern kann.
Versandt nach auswärts prompt und billig.
Hochachtungsvoll

10094 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Bestellungen auf die neue Gaslampe des Herrn Ingenieur Muchall hier, die bekanntlich mindestens ein Drittel an Gas bei gleicher Leuchtkraft spart und sich sehr gut bewährt, nehme ich entgegen und besorge das Aufsetzen derselben.

N. Kölsch, Installations-Geschäft,
7465 Kirchgasse 15.



Fr. Lochhass,
Wegergasse 31.

Eischränke bester Construction mit Schlackenwollefüllung stets vorrätig. Anfertigung derselben nach Angabe. **Haushaltungs-Artikel** in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. 9689



Die Wagen-Fabrik

von **Friedrich Becht**

in Mainz (D. F. 9882.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Wagen** von solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92
Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.



Ankauf

von

gut genährten Schlachtpferden.

F. Hirschler, Pferdemezger,
Mainz, Augustinergräben 6.

10082

Ruhrkohlen.

Aufträge auf **Kohlen** nehmen für mich entgegen:

Herr **Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.**

" **Peter Enders, Michelsberg 32.**

" **Alb. Heinemann, Lannusstraße 57.**

" **Wilh. Hillesheim, Marktstraße 22.**

" **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

9899

Staatlich genehmigte

10842

Baden-Badener Classen-Lotterie
in 5 Classen.

Hauptgewinne: M. 60,000, 30,000, 15,000 u. Einlage
per Classe M. 2,20, Voll-Loos M. 10,25 versendet
Loose nebst Plan und Gewinnliste jedesmal franco
B. Eichmann, Lippstadt (Westfalen), Haupt-Agentur.

Privat-Unterricht

in **Buchführung, Rechnen, Buchstunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation** erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

5556

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

Flügel und Piano's

von **C. Bechstein** und **B. Diefle** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6201

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung und Geschäft nicht mehr Ellenbogengasse 14, sondern
Grabenstraße 26 im Hause des Herrn Glasermeisters
Müller befindet und halte mich bei vorkommendem Bedarf
bestens empfohlen. Achtungsvoll

10772

Chr. Berges, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbar-
schaft zeige ich ergebenst an, daß ich mich in dem Hause
Steingasse 5 als **Spengler** etablirt habe. Bei
streng reeller Bedienung halte ich mich bei allen vorkommenden
Arbeiten bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung

Carl Fritz, Spengler.

11034

Meine Werkstätte befindet sich von heute an **Kirchgasse 30.**

D. Ackermann, Mühlenbauer.

Dieselbst wird eine große Parthie **Hainbuchenholz**, dicke
Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht. 10077

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 6202

Tapezirer-Arbeiten

werden schnellstens unter billiger Berechnung ausgeführt von
10134 **Jos. Bindhardt, Tapezirer, Nicolassstraße 5.**

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.,
sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie
billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 7427

Das **Größtiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 10411

Frauenarbeits-Schule

Schönenhoffstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

6372

Glacé-Handschuhe:

2knöpf. von Lammleder à 1.10,

1.50, 2.15, 2.50,

4007

3knöpf. 1.70 — 6knöpf. 2.35,

4knöpf. 1.90 — 8knöpf. 2.80,

2knöpf. von feinstem Ziegenleder à 2.90, 3.35.

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Zwirnhandschuhe

in größter Auswahl bei
9758

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

M. Foreit, Taunusstrasse No. 7,
empfiehlt eine reiche
Auswahl

ächte Havana-Cigarren.

18583

LAGER
von **Georg Krebs**
in Frankfurt a. M.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

In der Hof-Kunstfärberei und Garderobe-
Reinigungs-Anstalt **Michelsberg 7**

werden Herren- und Damen-Kleider unzertrennt ge-
färbt und gewaschen, sowie alle Möbelstoffe, Teppiche,
Federn, Handschuhe u. zu den solidesten Preisen berechnet

Reinhold Karutz,
Michelsberg 7.

7125

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-,
Aussteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocos-
matten, Schwämme, Federbesen, Vorstenabstauber u. zu den
billigsten Preisen.

8961

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Zu verkaufen englische Füllvorhänge für 2 große Doppel-
fenster. Näheres Expedition.

10986

Zur bevorstehenden Saison

halte ich den geehrten Damen eine überaus reiche
Auswahl in

modernen Hüten & Hutstoffen,

Blumen, Federn und Agraßen

angelegentlichst empfohlen, mit dem Hinzufügen, daß
alle **Putzarbeiten** auf das **Geschmackvollste** und
prompt ausgeführt werden.

K. Ulmer, vorm. Chr. Maurer,
54 11 Langgasse 11.

Ausstattungs-Geschäft.

Betttücher-Leinen

160, 180, 200 und 240 Centim. breit,

Kissen-Leinen, Hemden-Leinen,

Tischzeug,

Haussmacher, Gebild und Damast,

Handtücher, am Stück und abgepaßt.

Wischtücher, Gläser- und Möbel-Tücher,

leinene Taschentücher u.

empfiehlt in großer Auswahl

ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6.

NB. An Sonntagen ist mein Laden nur
von 11 bis 1 Uhr geöffnet. 6452

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkan-
fen wir von heute an unsere **Stüdereien**,
sowie alle anderen Artikel unter dem Ein-
kaufspreis. Das Geschäft wird auch im
Ganzen unter günstigen Bedingungen am
1. October event. auch früher abgegeben.

Geschw. Wagner,

Webergasse 11. 8332

Auszüge, Verpackungen von Möbel und Glas, Repara-
turen, Poliren von Möbel besorgt billigt

Fr. Weilmann, ober der Blindenschule.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **Brumhardt**,
Louißenstraße 37. 10498

GEBRÜDER HESSEL,

Mode-Bazar.

Frankfurt a. M.

Schillerplatz 4.

Permanente Ausstellung

in erster Etage unserer Geschäfts-Localitäten.

Promenade-Costüme. Trauer-Costüme.

Gesellschafts-Toiletten.

Wasch-Costüme, Peignoirs, Schlafroben.

Confections, Fichus, Umhänge.

Paletots, Regenmäntel.

Unterröcke.

10676

Kleiderstoffe in verschiedenen Qualitäten,

schwarze Cachemires in anerkannt guten Qualitäten

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

9276

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich von heute an in demselben Hause:

1 Grabenstrasse 1.

A. Bauer, Vergolder,

früher Marktstraße 19.

9931

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Mersestrasse 19 werden **Vorarbeiten** geschmackvoll und
billig in und außer dem Hause angefertigt.

11008

M. Hangen,

Taunusstrasse 19, Taunusstrasse 19,

empfiehlt eine große Auswahl

Pariser Modellhüte-Coiffüre

zu den billigsten Preisen.

10851

Piqué-Hütchen

in großer Auswahl empfiehlt billigt

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zum Aufbewahren von Kleidern, Pelzwerk etc. empfehle
3 Campher, Insektenpulver, spanischen Pfeffer, Motten-
tinctur etc. **Wilhelm Simon**, gr. Burgstraße 8. 10766

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in. Perisan, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen in Köpfen zu M. 6 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Atteste, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.

5) „Ein mit Ihrer Bruchsalbe bei einem Kinde mit angeborenem Nabelbruch angelegter Verband hat sehr überraschend gute Erfolge gehabt, daß ich mich aufgefodert fühle, noch fernere Versuche mit derselben zu machen. Ich erlaube Sie daher u. s. w.“
Eutin. Basse, Dr. med.“

Zu haben in Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.

Ankunft wird erteilt in der Mohren-Apotheke zu Mainz. 60

Die vollständige Befreiung langjähriger Kropfbübel, dicke Hälse, Drüsen u. s. kann nachgewiesen werden. Näh. Exp. 10477

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in Elgleben bei Stadtilm. 10485

Medikamente

gegen Krankheiten der Hühner und Tauben zu haben
Lahnstraße 2. 10538



Ein elegantes Pferd,

fein geritten und einspännig gefahren, zu mäßigem Preise abzugeben. Näh. Exped. 10942

Gartenfies.

In meiner Riezgrube hinter dem alten Todtenhofe ist schöner **Gartenfies**, sowie Riez für Tüncher und Maurer billig zu haben.
J. C. Walther, Römerberg 36. 10878

Wasche zum Bügeln wird stets angenommen Moritzstraße No. 44; auch werden daselbst **Gardinen** schön und billig besorgt. 7377

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut und schnell geflochten bei L. Rohde, Kirchg. 20, St. 6206

Zu einer französischen **Lectüre** und **Conversations-**stunde suche noch einige Theilnehmerinnen.
11019

L. Spiess, Taunusstrasse 43.

M^{de} Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark. 10841

Hellmundstraße 3a, 3 Stiegen hoch, werden **Damen-** und **Kinderkleider** geschmackvoll und billig angefertigt. 10916

Immobilien, Capitalken etc.

Ein rentables **Haus** ist wegen halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Das **Haus** Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 48, Part. 10005

Wiesbaden.

Ein kleines **Haus** mit großem Garten ist billig zu verkaufen. Näheres Frankfurterstraße 26. 9643

Acker und **Garten**, für Gärtner geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres Lahnstraße 2. 8697

Geld auf alle **Werthsachen** kleine Schwalbacherstraße 2, 1. St. 10602

12,000 Mark sofort oder auch auf 1. Juli zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10748

15,000 Mark auf erste und **15,000 Mark** auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exp. 10820

32,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Person sucht Monatstelle. Näh. Ellenbogengasse 9, 2 Treppen hoch, Vorderhaus. Daselbst ist ein noch guter, schwarzer Herruvod für 5 Mk. zu verk. 11087

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin sucht sofort Stellung. Gef. Franco-Offerten unter L. S. 18 postl. Coblenz erbeten. 10929

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle in einem Kurz-, Mode- oder Confectionsgeschäft bei freier Station ohne Salär. Offerten an die Exped. d. Bl. abzugeben. 10937

Für die Tochter eines höheren Beamten wird Stelle gesucht in einer feineren Familie als Gesellschafterin einer älteren Dame oder zur Erziehung jüngerer Kinder, sowie Stütze der Hausfrau. Fr.-Offerten sub M. G. 1 postl. Coblenz. 10939

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle zu größerem Kindern. Näheres Moritzstraße 32 im Seitenbau. 10909

Eine reinliche Frau sucht Stelle als Köchin und unterzieht sich auch häuslichen Arbeiten. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau. 11080

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches mehrere Jahre in einem Kurz- und Modewaarengeschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin oder zu einer Herrschaft. Näh. Exp. 10868

Ein feines Mädchen, welches noch nicht gedient hat, in Nähen und in Handarbeiten, sowie im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Zimmermädchen. Näh. Lehrstraße 8, Vorderhaus, eine Treppe hoch. 10918

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10902

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen Hellmundstraße 7, Parterre. 8482

Es wird Jemand gewünscht, der ins Haus kommt, um **Knaben-Auszüge** anzufertigen. Adressen unter H. D. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11020

Ein junges Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht. Näh. Expedition. 11065

Gesucht zum 1. Mai eine Köchin, die auch die Hausarbeit übernimmt, und ein Hausmädchen auf sogleich. Gute, langjährige Zeugnisse verlangt. Näh. Expedition. 10714

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen **Verpackungs- und Waarengeschäft** (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Schuhmacher-Lehrjunge gesucht Michelsberg 8. 10633

Ladirer-Lehrling

gesucht. Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein Schreinerlehrling gesucht von M. Römelberger, Selenenstraße 16. 8980

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** wird gesucht in der Colonialwaaren-Handlung von Friedrich Vog. 11062

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 27. 11033

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Es wird ein gutes, trockenes Parterrezimmer zum Aufbewahren von Möbel gesucht. Gef. Offerten unter R. S. 12 besorgt die Expedition d. Bl. 11087

Ein **Wirthslocal** oder geeignete Räumlichkeiten in guter Lage von einem cautionsfähigen Manne gesucht. Näh. Exp. 10515

Angebote:

Bahnhofstraße 20 ist im Seitenbau ein **Dachzimmer** an eine einzelne Person zu vermieten. 9647
Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023
Friedrichstraße 42, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10677

Geisbergstraße 9, 1 St. h. r., ein möbl. Zim. zu verm. 10899
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. m. od. ohne Kost z. v. 5452
Herrngartenstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4869

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024
Moritzstraße 6, Zimmer zu vermieten. 8963

Neugasse 2 ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 11058

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stod., bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Schwalbacherstraße 7 möbliertes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein **Wirtschafts-Inventar** zu verk. 10819

Schwalbacherstraße 27 ein freundlich möbliertes Parterrezimmer zu vermieten; daselbst sind auch zwei schöne **Oleanderbäume** billig zu verkaufen. 10342

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf sogleich billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist zum 1. Mai wegzugshalber zu vermieten. Einzusehen Vormittags Röderallee 4 im 1. Stod. 10970

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 3, eine Stiege hoch. 10989

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 3542

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

Villa mit schönem, großen **Garten, Stallungen, Hintergebäuden** etc. ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9965

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer in freier, gesunder Luft, sowie ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. in der Exped. 9906

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 8. 10945

Für Bäcker.

Die in meinem Hause befindlichen **Bäckerei-Räumlichkeiten** nebst **Laden und Wohnung**, auf einem freien Platze in der Stadt gelegen, sind per 1. Juni billig anderweitig zu vermieten. Auskunft ertheilt W. H. Hofmann, Römerberg 5, Frankfurt a. M. 10325

Stallung, Scheune u. Wohnung zu verm. Bahnstr. 2. 9967

Ein br. Mädchen findet Schlafstelle Dohheimerstr. 6, 5. H. 11012

Ein Mädchen erhält Kost u. Logis Adlerstraße 45, 1 St. 11064

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

Schüler finden gute Pension Bleichstraße 19, 2 Tr. h. 9700

In anständiger Familie können noch 1—2 Schüler Kost und Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 25. 9664

Ein **Herr** oder **Dame** von Stand findet **Wohnung** (2 möbl. oder unmöbl. Zimmer) nebst **Pension** und guter **Verpflegung** Schwalbacherstraße 6, 2 St. (nächst der Rheinstr.). 9475

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

13. April.

Geboren: Am 10. April, e. unchel. S., N. Georg Adolf. — Am 10. April, dem Schreiner Hermann Obermann e. T. — Am 11. April, dem Briefträger Wilhelm Kremer e. T., N. Elisabeth Henriette Philippine Wilhelmine. — Am 11. April, dem Schreinergehilfen Philipp Friedrich Steiger e. S. — Am 9. April, e. unchel. S., N. Albert Emil. — Am 8. April, dem Gerichts-Referendar Carl Gaarmann Zwillingssöhne, N. Carl Rudolf und Ludwig Wilhelm. — Am 12. April, dem Rentner Edward Marfus e. S. — Am 8. April, dem Bäcker Johann Birges e. S.

Ungaben: Der Herrschaftskutcher Jacob Andreas Christian Debus von Hilgenroth, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Philippine Frau von Bernbroth, N. Nastätten, wohnh. dahier, früher zu L. Schwalbach wohnh. — Der Schlossergehilfe Emil Richard Warm von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Maus von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. April, der verm. Pfriinder des Versorgungshauses für alte Leute Philipp Krämer, alt 62 J. 10 M. 7 T. — Am 12. April, Ludwig Wilhelm, Zwillingssohn des Gerichts-Referendars Carl Gaarmann, alt 4 T. — Am 12. April, Ludwig, S. des Kutchers Johann Brodman, alt 9 M. 1 T. — Am 13. April, der Rentner Philipp Christian Thoma, alt 65 J. 3 M. 27 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. April 1880.)

Adler:

Stern, Kfm.,
Henn, Kfm.,
Diesenbach, Kfm.,
Schussub, Kfm.,
Falk, Kfm.,
v. d. Marwitz,
Baumann, Kfm.,
Gompertz, Kfm.,
Schmidt, Kfm.,

Göttingen.
Frankfurt.
Frankfurt.
Kehl.
Berlin.
Berlin.
Berlin.
Deventer.
Köln.

Fischer, Kfm.,
Bondies, Fabrikbes.,
Waldschmidt, Kfm.,
Leveson, Kfm.,
Schlegel, Hofphotograph,

Frankfurt.
Coburg.
Köln.
Köln.
Gotha.

Vier Jahreszeiten:

Ridder Pauw van Wieldrecht,
m. Fam. u. Bed.,

Haag.

Nassauer Hof:

Priester, Rent.,
Auer, Rent.,

Köln.
Neuss.

Alter Nonnenhof:

Mazur, Kfm.,
Zimmermann, Kfm.,
Cohn, Kfm.,
Rasquin, Kfm.,

Hohenstein.
Mannheim.
Köln.
Mühlheim.

Hotel du Nord:

Engelhardt, m. Fr.,

Russland.

Rhein-Hotel:

v. Stintzing, Geh. Rath,
Remy, Rent.,
Potter, m. Fr.,
Hackenberg, Ober-Landesgerichts-

Bonn.
Neuwied.
London.
Bremen.

Fairchild, Rent. m. Fr.,

Amerika.

Weisses Ross:

v. Wedell, Maj. m. Fr. u. Bd.,

Neuwied.

Tannus-Hotel:

Flersheim,
Holme,
Holme,
Mies,
Hehner, Fr.,

Frankfurt.
England.
London.
Hannau.
Caub.

Hotel Victoria:

Aphervier, Kfm. m. Fr.,
Conrad, Dr.,

Aachen.
Würzburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 13. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Barien).	333.69	333.34	333.09	333.37
Thermometer (Reaumur).	6.4	13.4	7.8	9.20
Druckspannung (Bar. Bin.)	2.55	2.44	2.70	2.56
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72.7	39.0	65.2	59.96
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	S.	—
Witterung	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in var. Th.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Tannusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.7. — 9. — 10.57.†* — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.†* — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.†* — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.†* — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 8.39 (nur an Sonn- und Festtagen von Castei). — 10.23.†
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.27.* — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
 Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50 (nur bis Niederrhausen, an Sonn- und Feiertagen bis Idstein). — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 9.49. — 11.44. — 4.34. — 8.34.
 Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 8.10. — 7.20. — 9.53 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 8.58. — 7.48.
 Abfahrt von Idstein nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Idstein von Limburg: 9.59. — 11.45. — 4.45. — 8.53.
 Abfahrt von Limburg nach Idstein: 8. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Idstein: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Frankfurt a. M., 13. April 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.
 Dufaten . . . 9 " 53—57 "
 20 Fres.-Stücke . 16 " 18—21 "
 Sovereigns . . . 20 " 35—40 "
 Imperiales . . . 16 " 67—72 "
 Dollars in Gold 4 " 22—25 G.

Wechsel-Course.

Antwerpen 169.40 B. 169 G.
 London 20.495 B. 455 G.
 Paris 81.5 B. 80.90 G.
 Wien 171 B. 170.60 G.
 Frankfurter Bank-Disconto 4.
 Reichsbank-Disconto 4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(81. Fortsetzung.)

Der Schreck, welcher sich Aller bemächtigt, wirkt im ersten Augenblick lähmend. Bianca's plötzliches Erscheinen, der Schuß, der ihr Haupt dem Anschein nach tödtlich getroffen . . . das Alles kam so schnell, daß die Gedanken kaum zu folgen vermochten.

Als endlich Doctor Stone die Stirnwunde untersucht und kopfschüttelnd dem fassungslos vor Schmerz neben ihr knienden Lionel seine Befürchtung, daß seine Hilfe hier machtlos sei, schonend ansprach, da schien auch Werner endlich aus seiner Betäubung zu erwachen.

Zu erwachen?

War dieser Blick, mit dem er sich der leblos Daliegenden näherte, nicht der eines Irnsinnigen?

Alle schauderten bei seinem Anblick, wie er, ohne ihre Gegenwart zu beachten, sich niederbeugte über sie, mit Entsetzen in ihre schönen, starren Blicke, auf das rothe Blut blickte, das von der Schläfe über das weiche, schwarze Haar niederfloß, und von Doctor Stone mit traurig hoffnungsloser Miene durch den Verband gehemmt wurde.

„Erst müßtest Du mich tödten!“ wiederholte er mit irrem Blick, halblaut für sich. „Ich hab' es nicht gewollt, Bianca! Geliebte Bianca, ich wollte Dich nicht tödten . . . O Gott! Ich wollt' es nicht!“

Dann lief er plötzlich davon, schwang sich auf sein Pferd und jagte in den Wald hinein.

Es dachte Keiner daran, ihn zurückzuhalten. Alle waren zu sehr mit Bianca beschäftigt und eilten Hilfe zu holen, um sie nach Forest Castle zu bringen.

Am folgenden Tage erst drang die Kunde nach dem Schloß, daß in der Nähe, am Fuße eines schroff abfallenden Felsens, die Leiche eines fremden Herrn gefunden sei, der wahrscheinlich des Weges unkundig, im Nebel den Abhang nicht gesehen und sammt dem Pferde hinab gestürzt sei. Man hatte ihn gegen Abend dort gefunden.

Es war Werner. Die düstere Prophezeiung hatte Recht behalten . . . er war der letzte Loffow.

Um Werner's plötzliches Erscheinen in Forest Castle zu erklären, muß ich den Leser bitten, mir nach Paris zu folgen, wo die Gräfin Rheinsberg mit ihrer Tochter seit mehreren Wochen weilte, um Einkäufe für die Ausstattung derselben zu besorgen.

Sie ahnte nicht, daß Baron Loffow auch dahin wieder ihr gefolgt war und unausgeseht seine Beobachtungen und Nachforschungen fortsetzte.

Prinz H. kam ebenfalls nach Paris, um einige Wochen dort mit seiner Braut zusammen zu sein.

Eines Tages, als der Prinz allein durch die Rue de S— ging, traf er vor dem Hotel J— mit einem Herrn zusammen, der so tief in Gedanken zu sein schien, daß er nicht um sich blickte und den Prinzen im Vorbeigehen an den Arm stieß. Bei dem höflichen „pardon“ erkannte dieser Werner Loffow.

Letzterer bat den jungen Prinzen, ihm die Ehre seines Besuchs zu geben, da sie gerade vor dem Hotel standen, in welchem er Wohnung genommen, und führte seinen Gast auf dessen bereitwillige Zusage in sein Zimmer, wo ein lebhafter Austausch der beiderseitigen Erlebnisse stattfand.

Werner fragte nach Baroneß Loffow, seiner Cousine, und als er hörte, daß der Prinz keine Ahnung hatte, wo dieselbe sich aufhielt, und höchst verwundert schien, daß er, Loffow, das nicht wisse, machte er einige Andeutungen über die Art, wie Bianca sich ihm und seinen Ansprüchen an ihre Hand entzogen, sowie auch, daß die Gräfin ihr dabei hilfreiche Hand geboten habe. Er habe seine letzte Hoffnung darauf gesetzt, von ihm ein Näheres zu erfahren, da er als Verlobter Juliens doch in deren Geheimnisse eingeweiht sein müsse.

Der Prinz verneinte . . . gestehend, daß er allerdings schon häufig nach Baroneß Loffow gefragt, aber stets nur flüchtig die Antwort: es gehe ihr gut, erhalten habe, womit er sich begnügt und nicht direct gefragt habe, wo dieselbe sei. Er habe sich eingebildet, sie sei noch in Italien, vielleicht bei Verwandten, weil er nichts mehr in —n von ihr gehört, und werde nicht eher nach der Residenz zurückkehren, bis die längst erwartete Heirath stattfände.

Während er noch sprach, hatte Werner's Blick plötzlich einen auf dem Tisch liegenden Brief, welcher wahrscheinlich in seiner Abwesenheit eingetroffen war, erfaßt. Mit großer Unruhe und Spannung unterbrach er den Prinzen, um Entschuldigung bittend, daß er in seiner Gegenwart den Brief öffne, der jedoch für ihn von so großer Wichtigkeit sei, daß er sich deshalb einer Unart schuldig machen müsse.

Ohne des Prinzen Bitte, sich durch ihn in keiner Weise stören zu lassen, abzuwarten, riß er das Couvert ab und warf es auf den Tisch.

Unwillkürlich fiel des Prinzen Blick auf dasselbe. Er wunderte sich über die schlechte, ungeübte Schrift, und mehr noch überraschte es ihn, als er den Stempel des Hotels M— darauf erblickte, in welchem die Gräfin wohnte.

Er beobachtete voll Erstaunen die Veränderung, welche mit Werner vorging.

Derselbe schien die Anwesenheit seines Gastes ganz vergessen zu haben, denn er buchstabirte halblaut, wie es schien, undeutlich geschriebene Namen, von welchen dem Prinzen manche bekannt vorkamen, ja, selbst der seinige war darunter . . . was sollte das?

„Endlich!“ murmelte Werner. „Endlich! . . . Orlandi! . . . O, ich einfältiger Thor, daß ich auch darauf nicht kam! Natürlich ist sie das! . . . Also in England? . . . Was thut sie dort? Wo finde ich sie?“

Und wieder buchstabirte er: „Forest Castle, —shire“.

„Wo habe ich den Namen schon gehört oder gelesen? O, ja! . . . In Rom! Jener vornehme Engländer! Wo finde ich seine Karte?“

Und er begann mit unheimlicher Hast in seiner Briestafel zu suchen.

Dem Prinzen war sein ganzes Wesen und dieses Selbstgespräch so peinlich, daß er sich verabschiedete.

Werner entschuldigte sich flüchtig: er sei so aufgeregt, daß er kaum wisse, was er thue . . . und geleitete den Prinzen, gewaltsam seine Gedanken sammelnd, bis zur Thüre.

(Fortf. f.)